

SELBSTREPORT

Systemisches Zentrum
der wispo AG

info@systemisches-zentrum.de

www.systemisches-zentrum.de

Unsere Standorte:

Hamburg

Leipzig

Wiesbaden

Saarbrücken

München

Berlin

Bonn

Frankfurt am Main

Stuttgart

Vorstand und Institutsleitung: Diplom Psychologe Tobias Günther

Der folgende Selbstreport enthält alle wichtigen Informationen über das Systemische Zentrum und seine Weiterbildungen.

Zusätzlich führen wir Inhouse Weiterbildungen im Profit- und Non-Profitbereich durch und beraten Institutionen, wie sie ihre MitarbeiterInnen systemisch qualifizieren und auch das Siegel ‚DGSF-empfohlene Einrichtungen‘ erlangen können.

Stand: 08.10.2019

DIE GESCHICHTE DES SYSTEMISCHEN ZENTRUMS

Der Vorläufer des Systemischen Zentrums wurde bereits 1986 gegründet, als der kürzlich verstorbene amerikanische Prof. Martin Kirschenbaum, Ph.D. in Wiesbaden eine Weiterbildung in integrativer Paar- und Familientherapie etablieren wollte.

Hieraus entstand das ‚Institut für Integrative Familientherapie Rhein-Main‘ unter Geschäftsführung von Dipl. Psych. Tobias Günther, das in den nächsten 15 Jahren Weiterbildungen mit Prof. Kirschenbaum, später auch Prof. Jutta Menschik-Bendele, Prof. Heinz-Alex Schaub und Privatdozenten Joseph Rieforth durchführte.

In 2000 firmierte das Institut in die wispo AG um und öffnete sich dem Profitsektor. Die Vorstände und Inhaber der wispo AG, Tobias Günther und Thomas Wick und deren MitarbeiterInnen wurden hauptsächlich als Organisationsentwickler und Coaches für internationale Konzerne und mittelständische Unternehmen angefragt und führten viele Projekte der Organisations- und Personalentwicklung durch.

Zugleich lief der Weiterbildungszeitweig mit einem fokussierten Systemischem Grundverständnis ab 1999 als ‚Systemische Paar- und Familientherapie‘ und ab 2006 als ‚Systemische Therapie und Beratung‘ parallel weiter. Zusätzlich wurden von den Vorständen Weiterbildungen in ‚Systemischem Coaching‘ und ‚Systemischer Organisationsentwicklung‘ gelehrt.

Mit der Übergabe von Thomas Wick an Tobias Günther vollzog sich 2010 der größte Wandel. Das ‚Systemische Zentrum‘ der wispo AG wurde mit dem Anspruch etabliert, Systemische Kompetenz in allen Anwendungsfeldern der Beratung in Profit- und Non-Profit-Kontexten zu vermitteln.

Heute gehört das Systemische Zentrum mit über 900 Weiterbildungsteilnehmern jährlich zu den größten Mitgliedsinstituten der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF).

Es bietet mit Systemischen Weiterbildungskursen von Systemischer Therapie bis zur Systemischen Organisationsentwicklung eine breite Palette für Interessierte unterschiedlicher Zielgruppen und verfügt als einziges DGSF-akkreditiertes Institut über eine Zulassung gemäß Allgemeiner Akkreditierungs- und Weiterbildungsverordnung (AZAV), welche Weiterbildungsteilnehmern eine bis zu 100%igen Förderung der Kursgebühren über die Agentur für Arbeit ermöglicht.

Das Systemische Zentrum ist an den Standorten Hamburg, Berlin, Leipzig, Bonn, Wiesbaden, Frankfurt, Stuttgart und München mit eigenen Büros und Seminarräumen sowie in Saarbrücken als Weiterbildungsstätte in Kooperation mit dortigen psycho-sozialen Einrichtungen vertreten.

Das Systemische Zentrum ist seit Gründung der DGSF Mitglied des Dachverbands stellt sich höchsten Qualitätsansprüchen, die durch DGSF-Gremien sowie mehrere jährliche Auditierungen der Agentur für Arbeit und deren Zertifizierungsstellen überprüft werden.

UNSER VERSTÄNDNIS EINES SYSTEMISCHEN DENK- UND HANDLUNGANSATZES

Systemisches Denken und Handeln beruht auf einer ganzheitlich-integrierenden Betrachtungsweise, die komplexe Zusammenhänge berücksichtigt, Umfeldkontexte einbezieht und somit vorschnelle Lösungen vermeidet.

Unser Denk- und Handlungsansatz ist das Systemdenken. Systemdenken ist dabei ein Entdeckungs- und Diagnoseprozess, der die Regelmechanismen erkundet, die den Problemen zugrunde liegen. Die so gewonnene Tiefenschärfe macht die Effizienz und Wirksamkeit von systemisch geleitetem Handeln aus.

Die systemische Theorie hat ihren Ursprung in der Kommunikationswissenschaft (Familientherapie und neuere Systemtheorie). Als einziger Methode ist es ihr gelungen, sich sowohl in der psychologischen Beratung und Therapie als auch in der Unternehmensberatung und Organisationsentwicklung durchzusetzen.

Der Erfolg der Systemtheorie liegt vor allem in der Bereitstellung eines elaborierten Denkinstrumentariums, das ein angemessenes Verständnis von Klienten- bzw. Kundensystemen und ihrer spezifischen Entwicklungs- und Veränderungsbedarfe ermöglicht.

Für unser Denken und Handeln in Beratung, Therapie und Weiterbildung heißt das konkret: Wir legen großen Wert auf eine flexible zielgruppenbezogene und einzelfallbasierte Vorgehensweise. Situationsunabhängig eingesetzte rezepthafte Interventionsversuche und vorab festgelegte Standards und Ablaufschemata sind unserer Erfahrung nach nicht dauerhaft erfolgreich.

Der Fokus unserer Arbeit richtet sich deshalb nicht auf statisch-strukturorientierte Problemlösevorstellungen, sondern stützt sich auf eine dynamisch-prozessuale Betrachtungsweise. Lineares Ursache-Wirkungs-Denken führt unserer Ansicht nach zu einer unzulässigen Trivialisierung komplexer Situationen. Wir setzen deshalb auf ein vernetztes Denken, das Wechsel-, Rück- oder Nebenwirkungen von Wirkfaktoren einbezieht.

Als außenstehende Beobachter lenken wir den Blick der Beteiligten auf die Vernetztheit von Wirkungen und auf die Kosten-Nutzen-Rechnungen jeweiliger Optionen. In diesem Sinne verstehen wir unsere Arbeit als Kontingenzmanagement, um die langfristig besten Handlungsoptionen auswählen zu können.

OrganisationsentwicklerInnen, Coaches, TherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen sehen wir als Experten für die Initiierung von Lern- und Reflexionsprozessen.

Unser Ziel ist dabei nicht ein bloßes Anpassungslernen, sondern ein Veränderungs- und Prozesslernen, das die Generierung von neuen Zielen, Strukturen und Denkschemata ermöglicht. Unabhängig davon, ob es um soziale Systeme wie Familien, Arbeitsteams oder ganze Unternehmen handelt, geht es bei der Arbeit an Lern- und Entwicklungsfähigkeiten immer um einen adäquaten Umgang mit Komplexität.

Eine nachhaltige erfolgreiche Veränderung ist das Ergebnis dieser Herangehensweise.

PHILOSOPHIE UND WERTE DES SYSTEMISCHEN ZENTRUMS

Das Systemische Zentrum hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Systemischen Ansatz mit unterschiedlichen Arbeitsfeldern zu verbinden und somit ‚Systemisch‘ als wirkungsvollen Beratungsansatz populär zu machen. Wir gehen aktiv auf MitarbeiterInnen in unterschiedlichen Arbeitskontexten zu und bieten systemische Denk- und Handlungsweisen als Ergänzung zu deren fachlich-professionellem Selbstverständnis an.

Um damit überzeugungsfähig zu sein, engagieren wir die besten Fach-Experten in ihrem jeweiligen Kompetenzgebiet und generieren so einen hohen Praxisnutzen für unsere TeilnehmerInnen. Dabei wollen wir sowohl persönliches Wachstum als auch die berufliche Karriere unserer TeilnehmerInnen fördern. Integration ist dabei unser Leitmotiv: Bei uns arbeiten Menschen unterschiedlicher Profession zusammen - unsere Kompetenz liegt sowohl im psycho-sozialen Feld als auch in der Wirtschaft. Dies ermöglicht uns, ‚über den Tellerrand hinaus‘ zu schauen und Angebote mit ‚Mehrwert‘ zu bieten. Wir wollen nicht Berufsfelder spalten, sondern unterschiedliche Kompetenzen integrieren.

UNSERE ZENTRALEN WERTE: VIELFALT, QUALITÄT, INNOVATION

Unsere Arbeit richten wir dabei an drei zentralen Werten aus:

Inhaltliche und personelle Vielfalt: Wir wollen unsere Kompetenz in vielen Systemischen Themenfeldern anbieten und dabei mit ausgewiesenen ExpertInnen und DozentInnen unterschiedlicher Fachdisziplinen zusammenarbeiten. Auf diese Weise profitieren unsere TeilnehmerInnen von einem äußerst breiten Erfahrungs- und Kompetenzspektrum der Lehrenden und erfahren ganz praktisch, dass es mehrere jeweils stimmige ‚Wahrheiten‘ geben kann.

Konzeptionelle und persönliche Qualität: Was wir tun, machen wir gut! Damit dies so bleibt, werden das Systemische Zentrum und seine Bildungsangebote regelmäßig von mehreren Gremien inhaltlich und formal überprüft. Unser Qualitätsmanagementsystem halten wir immer auf dem neuesten Stand. Da auch die beste konzeptionelle Qualität nur in Kombination mit hoher Vermittlungskompetenz der Lehrenden wirksam ist, legen wir großen Wert auf die Auswahl authentischer DozentInnen, die den TeilnehmerInnen nicht nur fachlich, sondern auch in ihrer Persönlichkeit als Modelle dienen.

Innovation in Inhalten und Lernprozessen: Wir greifen immer aktuelle Trends auf, um wichtige Neu-Entwicklungen zeitnah in unsere Weiterbildungsprogramme zu integrieren. Damit gehen wir über die Vermittlung allseits bekannten Wissens vergangener Jahrzehnte hinaus. Denn: In einer Welt, die sich immer schneller wandelt, brauchen wir entsprechend aktuelle Konzepte, die den wachsenden Komplexitäten auch gerecht werden. Dies findet sich auch in unserem Lernverständnis wieder: unsere Online-Wissensplattform für TeilnehmerInnen und unsere die Weiterbildungen begleitenden Online-Seminare sind Beispiele, die zeigen, dass wir unseren TeilnehmerInnen stets das Beste bieten wollen.

LEITUNG DES SYSTEMISCHEN ZENTRUMS

Das Systemische Zentrum wird vom Diplom-Psychologen Tobias Günther geleitet. Er ist approbierter Psychologischer Psychotherapeut, Lehrender für Systemische Therapie und Beratung (DGSF), Lehrender für Systemisches Coaching, (DGSF), Lehrender für Systemische Organisationsentwicklung (DGSF), Coach / Supervisor (BDP), Organisationsentwicklungsberater (Trigon, Dr. Glasl), Trainer für Führungskräfte in „Change-Management“ (Trigon, Dr. Glasl) und zertifizierter Rating Advisor (Uni Augsburg, Prof. Steiner). Für die Deutsche Gesellschaft für Personalführung war er über 12 Jahre Leiter und Referent der Qualifizierung ‚Organisationsentwicklung‘.

Im Systemischen Zentrum ist er neben seiner Gesamtverantwortung und Funktion als Lehrender v.a. für die Konzeption und Weiterentwicklung der Weiterbildungsprogramme, die Auswahl der Dozenten und die Zusammenarbeit mit DGSF und Agentur für Arbeit verantwortlich.

Im Jahr 2006 wurde er mit dem ‚Unternehmerpreis Innovativer Mittelstand‘ für herausragende unternehmerische Innovationskraft ausgezeichnet.

DOZENTInnen DES SYSTEMISCHEN ZENTRUMS

Das Systemische Zentrum hat die Qualität der DozentInnen zum wichtigsten Erfolgskriterium erhoben. Entsprechend haben wir in den letzten 20 Jahren ein Netzwerk hervorragender Fachleute mit Systemischem Hintergrund ausgesucht und arbeiten nun mit über 50 Lehrenden und SupervisorInnen sowie Lehr-Coaches aus Non-Profit- und Profitkontexten zusammen.

Dabei setzen wir grundsätzlich nur Experten in ihrem jeweiligen Fachgebiet ein und suchen permanent nach neuen ‚Talenten‘. Zur Zeit gehören 70 Lehrende zu unserem Team, darüber hinaus bilden wir regelmäßig auch zu Lehrenden der DGSF aus.

Unsere DozentInnen müssen nicht nur Profis auf ihrem Gebiet und systemisch ausgebildet, sein, sie müssen auch menschlich zu uns und den TeilnehmerInnen ‚passen‘ und mit ihrem eigenen authentischen Stil den TeilnehmerInnen Impulse auch für deren persönliches Wachstum geben können.

Die aktuelle DozentInnenliste findet sich mit ausführlichen Beschreibungen dieser Persönlichkeiten auf unserer Webseite.

WEITERBILDUNGEN DES SYSTEMISCHEN ZENTRUMS

Folgende DGFS-zertifizierte Systemische Weiterbildungsgänge bieten wir z. Zt. An, sowohl im Grund- als auch im Aufbauformat (wenn möglich)

SYSTEMISCHE THERAPIE (DGFS)
12 bis 36 Monate

SYSTEMISCHE ORGANISATIONSENTWICKLUNG (DGFS)
12 bis 24 Monate

SYSTEMISCHE BERATUNG (DGFS)
12 bis 24 Monate

SYSTEMISCHES COACHING (DGFS)
12 bis 24 Monate

SYSTEMISCHE SUPERVISION & COACHING (DGFS)
24 Monate

SYSTEMISCHE LEITUNG UND FÜHRUNG (WISPO)
12 Monate

Zusätzlich bieten wir wispo-Fortbildungen in folgenden Gebieten an:

SYSTEMISCHE PAAR- UND SEXUALTHERAPIE
Fortbildung in wispo-Qualität in Wiesbaden

SYSTEMISCHE LEITUNG UND FÜHRUNG
Die Qualifizierung zu Systemischem Führungswissen und -handeln

SYSTEMISCHE TRAUMABERATUNG
Der Umgang mit Traumatisierungen im Kontext systemischer Beratung

S.C.A.T - SYSTEMIC COUNSELING - AGILE TRAINING
Vertiefungs-Fortbildung für Projektmanager, OE'ler und Change-Manager im New-Work Kontext

HEILPRAKTIKER (PSYCHOTHERAPIE)
Vorbereitung für die Prüfung zum Heilpraktiker (eingeschränkt für Psychotherapie) beim Gesundheitsamt

SYSTEMISCHES STRESSMANAGEMENT-TRAINING
Train-the-Trainer Fortbildung

Alle Weiterbildungen des Systemischen Zentrums sind quereinstiegsfähig. Wir können also auch Personen mit Systemischer Vorqualifizierung an anderen Instituten bei Passung der Curricula eine Teilnahme ermöglichen.

Die Ethikrichtlinien der DGFS sind für das Institut und für alle Lehrenden verbindlich.

Klassenkonzept unserer Weiterbildungen

Wir bieten grundsätzlich keine Weiterbildungen in Modulform an, da diese unserer Auffassung nach den Lernerfolg beeinträchtigen. Lernen im Klassenverbund (statt in immer wieder neuen Gruppenszusammensetzungen) fördert besser die Auseinandersetzung mit eigenen Stärken und Schwächen, erhöht die Intensität des Lernprozesses und steigert die Bindung der TeilnehmerInnen untereinander und damit auch deren Professionalität weit über die eigentliche Weiterbildungszeit hinaus.

WEITERBILDUNGSORTE DES SYSTEMISCHEN ZENTRUMS

Das Systemische Zentrum ist z.Zt. mit sieben permanenten Standorten vertreten. Alle Standorte verfügen über modernste Lehr- und Lernmittelausstattung.

Hamburg - Seminaretage mit 420 qm und Schulungsräumen von je 20 – 80 qm, offener Küche, Sanitärbereich und Büro.

Berlin - Seminaretage mit 145 qm und Schulungsräumen von je 10 – 50 qm, offener Küche, Sanitärbereich und Büro.

Leipzig - Seminaretage mit 380 qm und Schulungsräumen von je 20 – 80 qm, offener Küche, Sanitärbereich und Büro.

Bonn - Seminaretage mit 200 qm und sechs Schulungsräumen von je 20 – 50 qm, offener Küche, Sanitärbereich und Büro.

Frankfurt/Main – Sachsenhausen - Seminarhaus mit 380 qm und fünf Schulungsräumen von je 20 – 65 qm, Küche, Sanitärbereich und Büro.

Frankfurt/Main – Rödelheim- Seminaretage mit 350 qm und fünf Schulungsräumen von je 15 – 75 qm, Küche, Sanitärbereich und Büro.

Wiesbaden - Loftetage mit 350 qm und fünf Schulungsräumen von je 20 – 86 qm, offener Küche, Sanitärbereich und Büro.

Stuttgart - Seminaretage mit 240 qm und sieben Schulungsräumen von je 20 – 55 qm, offener Küche, Sanitärbereich und Büro.

München - Seminaretage mit 160 qm und vier Schulungsräumen von je 20 – 60 qm, offener Küche, Sanitärbereich und Büro.

An allen Standorten sowie in unserem Kundencenter in Frankfurt sind wir von Montag bis Freitag von 9 - 18 Uhr für An- und Rückfragen sowie Wünsche erreichbar.

Zusätzlich sind wir in **Saarbrücken** in temporär angemieteten Räumlichkeiten mit Weiterbildungskursen präsent, die von Frankfurt aus betreut werden. An diesem Standort planen wir demnächst den Aufbau einer eigenen Schulungsstätte.

PERSONELLE AUSSTATTUNG

Das Systemische Zentrum beschäftigt z.Zt. 35 Mitarbeitende, davon sind 13 angestellte Lehrende des Instituts mit Supervisionsfunktion. Die übrigen Mitarbeitenden sind in der Verwaltung beschäftigt. Hinzu kommen noch über 70 Lehrende aus unserem kollegialen Netzwerk als freie Mitarbeitende.

ANGABEN ZU DEN FORT- UND WEITERBILDUNGEN

Unsere Teilnehmenden sind zwischen 20 und 68 Jahren alt und kommen aus unterschiedlichen Professionen. Je nach Weiterbildungsgang Therapie oder Organisationsentwicklung variieren die Berufe und die Geschlechterverteilung. Z.Zt. sind in unseren Weiterbildungen 65% Frauen und 35% Männer.

QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION:

Mit unserer Zulassung als Bildungsträger gemäß AZAV verpflichten wir uns zu einem Qualitätsmanagement, das fortwährend überprüft und verbessert wird.

Neben Befragungen nach jedem Seminar und jeder Supervision legen wir auch Wert darauf, Wünschen und Beschwerden von TeilnehmerInnen unverzüglich nachzukommen. So können TeilnehmerInnen sich am Kursstandort an die Standortmitarbeitenden wenden oder sie nutzen ein Beschwerdeformular, das sie auch anonym in unseren Institutsbriefkasten einwerfen können.

Wir haben auch die Funktion einer ‚Vertrauensperson‘ eingerichtet. Diese Vertrauensperson verfügt auch im Innenverhältnis des Systemischen Zentrums über eine Verschwiegenheitsverpflichtung. So können sich KursteilnehmerInnen auch im persönlichen Kontakt ‚anonym‘ äußern und Probleme und Konflikte zwischen KursteilnehmerInnen, DozentInnen und Verwaltung direkt ansprechen. Bisher mussten diese Möglichkeiten nur selten genutzt werden. Wir konnten in offenen transparenten Verfahren alle Probleme prozessorientiert lösen und diese als Lernerfahrungen nutzen.

Um die Qualität der Lehrkonzepte zu prüfen und gegebenenfalls zu optimieren, befinden sich die Lehrenden mit der Institutsleitung im ständigen Austausch. Hier werden fortlaufend Anpassungen vorgenommen. Wir legen dabei großen Wert auf die Freiheit der Lehrenden, ihren persönlichen Lehrstil in der Vermittlung der Inhalte nicht einzuschränken.

In diesem Rahmen werden auch Besonderheiten zu TeilnehmerInnen diskutiert, damit wir bei Fragen der persönlichen Eignung – die während der Weiterbildung auftauchen – schnell unterstützend reagieren können.

DAS SYSTEMISCHE ZENTRUM ALS AKKREDITIERTER BILDUNGSTRÄGER (AZAV)

Das Systemische Zentrum wurde von der Zertifizierungsstelle TQCert im Auftrag der Agentur für Arbeit als Bildungsträger gemäß Allgemeiner Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZAV) zugelassen. Dies gilt auch für alle Weiterbildungen des Systemischen Zentrums, die bis April 2021 beginnen. Wir nutzen diese Zertifizierung fast ausschließlich im Rahmen des Qualifizierungs-Chancengesetzes in Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit, um das hohe Niveau unserer Weiterbildungen zu halten. Es können sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Einrichtungen / Organisationen je nach Betriebsgröße und Alter des Mitarbeiters bei zu 100% Förderung erhalten. Hierfür stellt der Arbeitgeber einen kurzen Antrag bei der zuständigen Arbeitsagentur und der/die Beschäftigte erhält einen Bildungsgutschein.